

Zu den deutschen Monatsnamen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jährliche Rundschau des Deutschschweizerischen Sprachvereins**

Band (Jahr): **25 (1929)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-595151>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Heft 10: Jakob Bofhart, von Paul Suter.

„ 11: Was können wir für unser Schweizerdeutsch tun?, von August Steiger.

Unentgeltlich sind von der Geschäftsstelle in Rüsnacht (Zürich) zu beziehen:

Merfblatt zur Bildung und Schreibung der Straßennamen in Ortschaften der deutschen Schweiz.

Merftafel für Kaufleute (Verdeutschung von über 40 der gebräuchlichsten Fremdwörter). Zum Aufhängen.

Zeitsäße für Rechtschreibung und Sprachgebrauch im Kanzleiwesen.

Schweizernummer der Zeitschrift des Deutschen Sprachvereins (Christmonat 1924).

Zu den deutschen Monatsnamen.

Für Leser dieser Rundschau, denen die deutschen Monatsnamen nicht so geläufig sind wie den Mitgliedern des Sprachvereins, stellen wir sie hier mit den im Verkehr gebräuchlichen lateinischen zusammen. Es hat damit nicht die Meinung, daß wir die lateinischen Namen verdrängen möchten; aber neben diesen dürfen die altüberlieferten deutschen Namen, die auf dem Lande noch gebräuchlich sind und die bis 1882 unsere Eidgenössische Bundeskanzlei gebraucht hat, in gewissen Fällen noch ein bescheidenes Plätzchen einnehmen. Auch das bedeutet ein Stück Heimatschutz, und es ist gelegentlich doch wohl erlaubt, die deutsche Sprache auch zu bereichern durch — deutsche Wörter! Also:

(Jänner:)	Januar	Heumonat:	Juli
Hornung:	Februar	(Augustmonat:)	August
(März:)	März	Herbstmonat:	September
Ostermonat:	April	Weinmonat:	Oktober
(Mai:)	Mai	Wintermonat:	November
Brachmonat:	Juni	Christmonat:	Dezember.